

# **Jahresabschluss**

**zum 31. Dezember 2023**

**für die**

**IHK Nord Westfalen**

**mit Anhang**

## Inhaltsverzeichnis

Anlage 1/1	Bilanz zum 31. Dezember 2023
Anlage 1/2	Erfolgsrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023
Anlage 1/3	Finanzrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023*
Anlage 1/4	Plan – Ist Vergleich Erfolgsrechnung
Anlage 1/5	Plan – Ist Vergleich Finanzrechnung*
Anlage 1/6	Anhang für das Geschäftsjahr 2023
	A. Allgemeine Grundsätze
	B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Allgemeine Angaben
	C. Erläuterungen zur Bilanz
	D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
	E. Erläuterungen zur Finanzrechnung
	F. Sonstige Angaben
Anlage 1/6.1	Anlagenspiegel*
Anlage 1/6.2	Rückstellungsspiegel*
Anlage 1/6.3	Vermögensübersicht*
Anlage 1/7	Lagebericht*

\*Keine Veröffentlichung im Internet

Der Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle bezieht sich auf den geprüften Abschluss iSv. § 15 Abs. 1 Finanzstatut.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR/€, % usw.) auftreten.



**Erfolgsrechnung**  
**für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023**  
**der IHK Nord Westfalen**

	2023 €	2022 T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	25.545.182,25	23.224
2. Erträge aus Gebühren	5.406.292,53	5.191
3. Erträge aus Entgelten	5.592.309,43	5.264
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	179.948,50	-450
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.316.761,59	1.563
davon aus Erstattungen	0,00	0
davon aus öffentlichen Zuwendungen	1.031.922,16	923
davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0
<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>38.040.494,30</b>	<b>34.792</b>
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	342.148,57	287
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.095.096,79	5.775
	<u>6.437.245,36</u>	<u>6.061</u>
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	10.717.308,89	10.669
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	3.852.040,62	4.128
	<u>14.569.349,51</u>	<u>14.797</u>
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	955.190,92	989
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.071.659,14	8.684
davon Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>32.033.444,93</b>	<b>30.531</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>6.007.049,37</b>	<b>4.261</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	223.372,98	86
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	685.722,26	23
davon aus Abzinsung	251.490,00	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	32
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	634.765,46	896
davon aus Aufzinsung	634.734,00	895
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>274.329,78</b>	<b>-819</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>6.281.379,15</b>	<b>3.442</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
<b>AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0
19. Sonstige Steuern	49.621,26	50
<b>20. JAHRESERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG)</b>	<b>6.231.757,89</b>	<b>3.392</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	4.335.456,41	944
22. Zu-/Abnahme des Basiskapitals	0,00	0
23. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	0,00	0
<b>24. Ergebnis</b>	<b>10.567.214,30</b>	<b>4.336</b>

**Erfolgsrechnung**  
**(Plan - Ist Vergleich)**  
**für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023**  
**der IHK Nord Westfalen**

Anlage 1/4

	Plan T€	Ist T€	Plan/Ist Abw. T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	23.995	25.545	1.550
2. Erträge aus Gebühren	4.106	5.406	1.300
3. Erträge aus Entgelten	5.300	5.592	292
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	200	180	-20
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.068	1.317	249
davon aus Erstattungen	0	0	0
davon aus öffentlichen Zuwendungen	956	1.032	76
davon aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0
<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>34.670</b>	<b>38.040</b>	<b>3.370</b>
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	294	342	48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.014	6.095	81
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	11.150	10.717	-433
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	3.411	3.852	441
9. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	982	955	-27
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.181	10.072	-4.109
davon aus Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>36.032</b>	<b>32.033</b>	<b>-3.999</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-1.361</b>	<b>6.007</b>	<b>7.368</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	63	223	160
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	686	681
davon aus Abzinsung	0	251	251
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	634	635	1
davon aus Aufzinsung	634	635	1
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-567</b>	<b>274</b>	<b>841</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.928</b>	<b>6.281</b>	<b>8.209</b>
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
19. Sonstige Steuern	50	50	0
<b>20. JAHRESERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG)</b>	<b>-1.978</b>	<b>6.232</b>	<b>8.210</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.978	4.335	2.357
22. Abnahme des sonstigen Eigenkapitals	0	0	0
23. Zunahme des sonstigen Eigenkapitals	0	0	0
<b>25. ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>10.567</b>	<b>10.567</b>

**Anhang für das Geschäftsjahr 2023**  
**der**  
**IHK Nord Westfalen**

## A. Allgemeine Grundsätze

Die IHK Nord Westfalen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts (FS) folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB, sowie Artikel 28, 66, 67 und 75 EG-HGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Allgemeine Angaben

Für den Ansatz und die Bewertung der Vermögensgegenstände sind das Finanzstatut der IHK Nord Westfalen, beschlossen durch die Vollversammlung am 04.06.2020, und die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts maßgeblich.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Lizenzen

Das entgeltlich erworbene, immaterielle Anlagevermögen besteht aus verschiedenen Softwarelizenzen und einem Firmen- und Geschäftswert, bewertet zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige, lineare Abschreibung. Die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen ist mit 3 oder 5 Jahren angesetzt.

### Grundstücke und Gebäude

Die Grundstücke wurden nach dem Vergleichswertverfahren und die Gebäude nach dem Ertragswertverfahren durch Gutachten bewertet. Die Gebäude werden über die im Gutachten vom 19.02.2005 (Wertermittlungsstichtag) festgelegten Restnutzungsdauer von

- 36 Jahre für das Verwaltungsgebäude Münster
- 30 Jahre für das Verwaltungsgebäude Bocholt
- 23 Jahre für das Verwaltungsgebäude Gelsenkirchen

linear abgeschrieben.

Für den Neubau des IHK-Bildungszentrums wurde eine Nutzungsdauer von 33 Jahren zu Grunde gelegt. Die Abschreibung erfolgt linear.

Für die Außenanlagen betragen die Nutzungsdauern zwischen 10 und 19 Jahren. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt linear.

### Sonstiges Sachanlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen wurde zum 01.01.2006 per Inventur erhoben. Die Bewertung erfolgte nach den Vorgaben der Sondervorschriften zur Eröffnungsbilanz nach Zeitwerten, soweit Anschaffungskosten nicht mehr ermittelbar waren. Abschreibungen sind linear berücksichtigt worden. Das im Jahr 2023 angeschaffte Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuzuordnenden Anschaffungsnebenkosten und die nachträglichen Anschaffungsnebenkosten. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 18 Jahren.

Die Kunstgegenstände wurden mit dem Versicherungswert angesetzt und unterliegen keiner Abschreibung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 250,01 € bis 800,00 € (netto) wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit geringstem Wert bis zu einem Wert von 250,00 € (netto) wurden in voller Höhe als Betriebsausgabe abgesetzt.

#### Finanzanlagen

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der niedrigeren beizulegenden Werte bei dauerhafter Wertminderung.

Zinslos gewährte Darlehen wurden auf ihren Barwert abgezinst.

Anteile an Unternehmen, die keine Beteiligungen i. S. v. § 271 HGB sind, wurden mit dem Anteil an dem Stammkapital angesetzt und unter den „sonstigen Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Sparguthaben wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

#### Vorräte

Die unfertigen Leistungen wurden zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung angesetzt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ausweis erfolgte in Höhe des Nominalwertes.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännischer Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 % und 100 %.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2023 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

#### Flüssige Mittel

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Das Basiskapital wurde gemäß § 15a Abs. 1 FS in Höhe der Buchwerte der Grundstücke, die sich im IHK-Vermögen befinden, ermittelt. Das Basiskapital beträgt 4.913 T€.

Das Sonstige Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 FS als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Basiskapital, Ergebnis, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB sowie § 253 Abs. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Über die am 31.12.2023 zulässigen Rückstellungsbeträge liegen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Rententrendannahmen 1 % bzw. 2 % und Gehaltstrendannahmen (2,53 %) hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaft- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (0,0 %) ermittelt worden. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2023 prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,83 % p.a. (Vj. 1,78 % p.a.).

In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden erwarteten durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,75 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,83 %) ermittelt, er beträgt zum Bilanzstichtag 275 T€.

Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Für die Rückstellungen der Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt.

Die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode) unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen 2 % hinsichtlich der zukünftigen Kostenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (Faktor 0) ermittelt worden. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der von der Deutschen Bundesbank für den Dezember prognostizierte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,75 % (Vj. 1,44 %) verwendet.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtung erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme "Handelsrechtliche Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen" (IDW RS HFA 3) vom 19.06.2013 und dem HGB. Die Bewertung nach der IDW-Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Gemäß HGB ist hierfür der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre anzusetzen.

Der Gehaltstrend wurde mit 2,53 % berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der von der Deutschen Bundesbank für den Dezember prognostizierten durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,75 % (Vj. 1,44 %) verwendet.

#### Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

#### Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für die Gebühren für die berufliche Erstausbildung und für die Lehrgangsentgelte und Studiengebühren für die Weiterbildung, bei denen der Lehrgang und der Studiengang über das Jahresende hinaus stattfindet. Diese Erträge sind gemäß der Laufzeitdauer der Ausbildungsverträge bzw. der Lehrgangsdauer abgegrenzt.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Zugänge betreffen ausschließlich entgeltlich erworbene Software.

#### **Sachanlagen**

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 135 T€. Sie betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen im Bereich der Geschäftsausstattung mit 56 T€, sowie Ersatzbeschaffungen EDV-Hardware-Bereich in Höhe von 77 T€. Im Bereich der Präsentationsmedien wurden 2 T€ investiert.

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	21.638	22.420
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	38	6
Geschäfts- und Firmenwert	0	0
	38	6
<u>Sachanlagen</u>		
Unbebaute Grundstücke	968	968
Bebaute Grundstücke	3.946	3.946
Gebäude auf eigenen Grundstücken	15.466	16.125
Außenanlagen	515	556
	20.895	21.595
Technische Anlagen und Maschinen	42	51
Fuhrpark	0	0
Kunstgegenstände	52	52
Präsentationsmedien	125	183
EDV-Hardware	148	161
Büromaschinen	0	0
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	338	372
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	663	768
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0

## Finanzanlagen

Die Anteile der Wertpapierfonds lagen zum Jahresende unter den Anschaffungskosten. Der Buchwert dieser vier Fondsanteile beläuft sich zum Jahresende auf insgesamt 5.964 T€. Zum 31.12.2023 wurde ein Kurswert für diese Fondsanteile von insgesamt von 5.434 T€ ermittelt. Gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurde auf eine Abwertung (530 T€) dieser Fondsanteile verzichtet. Von einer dauerhaften Wertminderung wird nicht ausgegangen. Mit Ausnahme des Geschäftsjahres 2022 konnte bei den Fondsanteilen in den vergangenen Jahren immer eine positive Wertentwicklung verzeichnet werden. Daher gehen die Fonds-Manager davon aus, dass es sich bei den Bewertungslasten nur um vorübergehende Wertminderungen handele. Bereits im Geschäftsjahr 2024 seien die ersten positiven Tendenzen zu erkennen.

Die Ausschüttungen der Wertpapierfonds beliefen sich im Jahr 2023 auf insgesamt 73 T€. Ein Betrag in Höhe von 17 T€ wurde in dieser Anlageform/-art wieder angelegt. Weiterhin wurde Zinserträge aus Festgeldern in Höhe von 89 T€ dem Anlagevermögen in dieser Form zugeführt.

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	22.350	22.244
Sparbriefe und Guthaben in lfd. Rechnung	5.756	5.668
Wertpapierfonds	16.594	16.576

## Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Folgende Anteile hält die IHK Nord Westfalen:

	%-Anteil am Stammkapital	Anteil T€
Gesellschaft zur Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	2,19	22
Bürgschaftsbank Industrie NRW GmbH, Neuss	1,03	19
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	0,07	30
Bürgschaftsbank Einzelhandel und Gaststätten NRW GmbH, Neuss	0,47	12
WiN Emscher-Lippe GmbH, Herten	3,33	10
ZPA Nord-West GbR, Köln		12
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	2,58	55
Kapitalbeteiligungsges. f. d. mittelständische Wirtschaft in NRW mbH, Neuss	0,09	kleiner 1 T€

Des Weiteren hat die IHK folgende Ausleihungen vorgenommen:

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
Darlehen Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss	79	78

Mit Vollversammlungsbeschluss vom 17.06.2021 wird das Darlehen ab dem 01.01.2022 zinsfrei und unbefristet der Bürgschaftsbank zur Verfügung gestellt. Das Darlehen kann erstmalig zum Ablauf des 31. Dezember 2026 mit einer Frist von fünf Jahren, erstmals wirksam nach einer Laufzeit von zehn Jahren, gekündigt werden.

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
sonstige Finanzanlagen	86	74

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden die Rücklagenzuführungen an die kvw Kommunale Versorgungskasse Westfalen Lippe ausgewiesen.

### Umlaufvermögen

	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€
<b>Vorräte</b>	386	206

Die unfertigen Leistungen (386 T€) betreffen die anteilige Abgrenzung der Gebühren für die berufliche Erstausbildung für die im Jahr 2023 eingetragenen Ausbildungsverhältnisse sowie für Ausbildungsverhältnisse aus 2021, die mit der Aufforderung zur Zwischen- und Abschlussprüfung im Jahr 2024 erhoben werden.

### **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen**

	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€
<b>Beiträge</b>	4.292	4.024
<u>fakturierte Forderungen</u>		
davon Handelsregisterunternehmen	445	454
davon Kleingewerbetreibende	233	188
<u>Proforma-Veranlagung</u>		
davon Handelsregisterunternehmen	1.402	1.370
davon Kleingewerbetreibende	565	478
<b>Gebühren, Entgelte und sonstige Lieferungen und Leistungen</b>	1.647	1.534

### Forderungen aus Beiträgen

Der tatsächliche Forderungsausfall wird direkt abgeschrieben. In der Bilanz wurde eine Einzelwertberichtigung in pauschalierter Form vorgenommen. Die pauschalierte Wertberichtigung wurde im Berichtsjahr auf das Beitragsscheidensdatum abgestellt. Die Beitragsforderungen betragen zum Stichtag 1.215 T€ vor Wertberichtigung. Wertberichtigt wurden insgesamt 537 T€ (Vj. 503 T€). Neben den fakturierten Beitragsforderungen werden seit dem Jahr 2011 die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss gebucht. Sie belaufen sich auf 1.968 T€ (Vj. 1.848 T€) (siehe auch PASSIVA Sonstige Verbindlichkeiten).

### Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbestand betrug zum Stichtag 1.712 € vor Wertberichtigung. Dieser setzt sich zusammen aus Gebühren für den Bereich hoheitlicher Aufgaben und Entgelten aus Leistungen im Service- und Weiterbildungsbe- reich. Den im Forderungsbestand liegenden besonderen Risiken wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigun- gen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3 % angesetzt. Insgesamt wurden 65 T€ (Vj. 53 T€) wertberichtigt.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 269 T€ beinhalten Wesentlichen Zinsforderungen aus Festgeldern deren Zinszahlung erst im Jahr 2024 erfolgen in Höhe von 177 T€, sowie Forderungen aus öffentlichen Zuwendungen in Höhe von 13 T€ für das Projekt „Ausbildungsbotschafter/-innen NRW“ und von 44 T€ für die Förderung eines Inklusionsberaters.

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	269	135
Sonstige Forderungen	250	57
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	10	9
Debitorische Kreditoren	8	68
Forderungen an Sozialversicherungsträger	1	1

### Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Bankguthaben wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	13.409	9.885
Kurzfristige Termingelder und Sparkonten	5.029	2.524
Sonstige	8.380	7.361

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Diese betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen mit 1.092 T€ Aufwendungen aus EDV Dienstleistungen und Lizenzen, insbesondere für die Vorfinanzierung der Entwicklung von Neuleistungen durch die IHK Digital GmbH, Berlin mit 1.067 T€ (Vj. 657 €).

### Vermögenszweckbindung

Die Vollversammlung der IHK Nord Westfalen hat am 04.06.2020 ein neues FS beschlossen, das seit dem Geschäftsjahr 2021 zur Anwendung kommt. Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des FS bilden eine Darstellung der Aktivseite („Finanz- und Geldvermögen“) und eine neue Eigenkapitalstruktur. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses. Die Übersicht hierzu befindet sich in der Anlage 1/6.3 (Vermögensübersicht) des Anhangs.

Im Rahmen der Risikoprognose für das Geschäftsjahr 2023 wurden keine monetären Risiken identifiziert, für die finanzielle Risikovorsorge betrieben werden muss. Gemäß § 3 Abs. 2 FS und entsprechend der Beschlussfassung der Vollversammlung über den Wirtschaftsplan vom 24.11.2022 erfolgt daher wie im Vorjahr eine finanzielle Risikovorsorge in Höhe von € 1.

Die Vorsorge für Pensionsverpflichtung bezieht sich auf den Bedarf zur Finanzierung der Pensionsrückstellungen.

**Eigenkapital**

Zum 31.12.2023 sind das Basiskapital und das Sonstige Eigenkapital unverändert. Das Ergebnis beträgt 10.567 T€ und setzt sich aus dem Jahresergebnis in Höhe von 6.232 T€ und dem Vorjahresergebnis in Höhe von 4.335 T€ zusammen. Das Ergebnis des Vorjahres wurde mit Vollversammlungsbeschluss vom 30.11.2023 auf neue Rechnung vorgetragen.

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	<b>28.567</b>	<b>22.335</b>
Basiskapital	4.913	4.913
Sonstiges Eigenkapital	13.087	13.087
Ergebnis	10.567	4.335

**Rückstellungen**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	<b>29.024</b>	<b>30.023</b>
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle	23.855	25.268
Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	5.169	4.755

Die Inanspruchnahme in Höhe von 1.685 T€ und die Auflösung in Höhe von 67 T€ überkompensieren die Zuführung von 400 T€ und die Auf- bzw. Abzinsung von per saldo 353 T€, so dass sich die Pensionsrückstellungen im Ergebnis um 999 T€ verringert haben.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem erwarteten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 275 T€.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	<b>3.894</b>	<b>3.598</b>
Personalaufwendungen		
Beihilfen	2.013	2.163
Altersteilzeit	677	462
Urlaubs-/Gleitzeitrückstellungen	186	216
Berufsgenossenschaft	11	0
Ausstehende Rechnungen	430	311
Aufbewahrungspflichten	423	316
Prozessrisiken	93	69
Rechts- und Beratungskosten	61	61

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

	Gesamt- Betrag	mit einer Rest- laufzeit bis zu 1 Jahr	mit einer Rest- laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	933	933	0
Sonstige Verbindlichkeiten	552	552	0
davon aus Steuern	146	146	0
	<u>1.485</u>	<u>1.485</u>	<u>0</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind kreditorische Debitoren in Höhe von 163 T€ enthalten. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 154 T€ für fakturierte Beitragsguthaben. Die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen werden ertragswirksam verbucht. Hieraus ergibt sich für das Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von 203 T€ (Vj. 259 T€). Eine Beitragserstattung wurde für das Jahr 2023 nicht vorgenommen. Weiterhin sind in den sonstigen Verbindlichkeiten Lohnsteuerzahlungen in Höhe von 143 T€ enthalten.

	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	<u>552</u>	<u>1.741</u>
fakturierte Beitragsguthaben	154	119
Proforma-Veranlagung	203	1.414
davon Beitragserstattung	0	1.155
Steuerverbindlichkeiten	146	152
sonstige Verbindlichkeiten	46	56

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die passive Rechnungsabgrenzung ergibt sich aus den Gebühren für die berufliche Erstausbildung, die mit der Aufforderung zur Zwischenprüfung bzw. Abschlussprüfung erhoben wurden, und den Lehrgangsentgelten für die Weiterbildung, bei denen der Lehrgang über das Jahresende hinaus stattfindet. Die Ermittlung erfolgte mittels EDV-Auswertungen. Die Beträge werden jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer zeitanteilig aufgelöst.

## D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### Erträge aus Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2023. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung festgesetzt bzw. berichtet.

Für die Vorauszahlung (Grundbeitrag und Umlage) wurden zunächst nur 50 % von der zuletzt bekannten Bemessungsgrundlage zugrunde gelegt. Der Umlagehebesatz beträgt 0,16 %.

	2023 T€	Vorjahr T€
	<b>25.545</b>	<b>23.224</b>
Grundbeiträge laufendes Jahr	12.052	10.383
Umlagen laufendes Jahr	6.228	5.713
Grundbeiträge Vorjahre	2.054	1.896
Umlagen Vorjahre	5.211	5.232

### Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren gliedern. In den sonstigen Gebühren sind im Wesentlichen die Registrierungen für die Versicherungs-, Finanzanlagen und Immobiliendarlehensvermittler (97 T€), die Unterrichtsverfahren (192 T€), Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften und Carnets (495 T€), Sachkundeprüfungen (449 T€) und Verkehrsprüfungen (293 T€) enthalten. Die Erhöhung der Erträge aus Gebühren finden sich hauptsächlich bei den Gebühren aus den Fortbildungsprüfungen (287 T€) auf Grund von erhöhter Teilnehmerzahl insbesondere im Bereich der Industriemeisterprüfungen und der vollständigen Umsetzung des neuen Gebührentarifes.

	2023 T€	Vorjahr T€
	<b>5.406</b>	<b>5.191</b>
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	2.284	2.258
Erträge aus Gebühren Fortbildung	1.455	1.223
Erträge aus sonstigen Gebühren	1.667	1.710

### Erträge aus Entgelten

In den Verkaufserlösen sind vor allem die Erträge aus dem Verkauf von Ehrenurkunden, Formularen und Druckschriften erfasst.

Die Erträge aus Entgelten umfassen alle kostenpflichtigen Leistungen der IHK außerhalb des hoheitlichen Bereichs. Dies sind vor allem die Erträge aus Lehrgängen zur beruflichen Weiterbildung, entgeltpflichtigen Seminaren und aus den dualen Studiengängen (5.518 T€). Hier ist eine Erhöhung von 399 T€ zum Vorjahr zu verzeichnen. Ursächlich hierfür war, eine höhere Teilnehmerzahl bei den Industriemeisterlehrgängen, Lehrgängen für die Ausbildung der Ausbilder und bei den Vorbereitungslehrgängen für die Abschlussprüfung. Auch die Ausweitung des Seminar Angebotes führte zu höheren Erträgen.

	2023 T€	Vorjahr T€
	<b>5.592</b>	<b>5.264</b>
Verkaufserlöse	24	40
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	5.518	5.119
Erlöse Überstellung von Prüflingen	46	100
sonstige Entgelte	4	5

### Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Die Veränderung der unfertigen Leistungen betreffen die Abgrenzung der Gebühren für die berufliche Erstausbildung für die im Jahr 2023 eingetragenen Auszubildenden. Der Erhöhung ergibt sich aus der geänderten Struktur des neuen Gebührentarifs. Seit dem 01.07.2021 werden die Gebühren für die berufliche Erstausbildung in zwei Teilgebühren erhoben. Dieses erfolgt jeweils mit der Aufforderung zur Zwischen- und Abschlussprüfung. Bis zum 30.06.2021 erfolgte die Fakturierung einer Gesamtgebühr zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung.

	2023 T€	Vorjahr T€
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	180	-450

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Mieterlöse beinhalten Erträge aus der Vermietung von PKW-Stellplätzen auf dem unbebauten Grundstück der IHK und die Vermietung der ehemaligen Hausmeisterwohnung am Sentmaringer Weg. In den sonstigen Erlösen sind im Wesentlichen die im Berichtsjahr entstandenen Erlöse aus der Verpachtung des Anzeigengeschäftes in der Zeitschrift „Wirtschaftsspiegel“ in Höhe von 86 T€ enthalten.

Die Auflösung der Rückstellungen betrafen im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit 67 T€ infolge von Sterbefällen.

Die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen enthalten die Fördermittel für die Maßnahmen "Passgenaue Besetzung" und "Willkommenslotsen", die durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert werden, sowie die Zuwendungen von Fördermitteln aus dem Förderprogramm "Weiterbildungsstipendium" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Weiterhin sind im Jahr 2023 Fördermittel vom Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn für das Projekt „InnoVET ZertEx-Abschlüsse“ gezahlt worden, sowie Fördermittel für das Projekt Ausbildungsbotschafter/-innen NRW. Erstmals ist im Berichtsjahr die Förderung eines Inklusionsberaters durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster als Vertreter des LWL-Inklusionsamts Arbeit erfolgt.

	2023 T€	Vorjahr T€
Mieterlöse	31	28
Sonstige Erlöse	178	288
Auflösung von Rückstellungen	76	236
Sonstige periodenfremde Erträge	0	88
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.032	923

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betreffen im Wesentlichen bezogene Broschüren, die durch die IHK abgegeben wurden (283 T€). Die Aufwendungen für Prüfungsmittel belaufen sich auf 44 T€.

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer und Aufsichten in der Aus- und Fortbildung (1.448 T€), die Honorare für Dozenten im Bereich der Weiterbildung (2.112 T€), die Reisekostenerstattungen für Dozenten und Prüfer (544 T€), die Aufwendungen für Prüfungsaufgaben und -gebühren für Aus- und Fortbildung (808 T€) sowie die Mietaufwendungen für Prüfungen und Lehrgänge (98 T€).

	2023 T€	Vorjahr T€
	6.437	6.061
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	342	287
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.095	5.774

### Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen auf Vorjahresniveau. Die Erhöhung der Gehälter gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die linearen Gehaltserhöhungen zum 01.01.2023 in Höhe von 1,7 % zurückzuführen. Der Rückgang der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ergibt sich im Wesentlichen aus den Veränderungen der Pensionsrückstellungen. Der Zinsänderungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

	2023 T€	Vorjahr T€
	14.569	14.797
Gehälter	10.717	10.669
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.852	4.128

### Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf steuerlich anerkannten Nutzungsdauern, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens wurden nicht vorgenommen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde das Wahlrecht der Sofortabschreibung in Anspruch genommen.

	2023 T€	Vorjahr T€
	955	989
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	35
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	700	700
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	219	241
Geringwertige Wirtschaftsgüter	30	13

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Personalkosten haben sich insgesamt um 64 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ursächlich hierfür waren erhöhte Ausgaben im Bereich der Aufwendungen für Personaleinstellungen.

Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing liegen mit 171 T€ auf Vorjahresniveau

Die Aufwendungen für Fremdleistungen liegen mit 2.496 T€ um 498 T€ über dem Vorjahresniveau. Dies betraf hauptsächlich die EDV-Dienstleistungen (242 T€) und die sonstigen Fremdleistungen (233 T€).

Die Rechts- und Beratungskosten haben sich insgesamt um 51 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dieses liegt im Wesentlichen im Bereich der Aufwendungen für Gutachten und Beratungen für interne Zwecke, die im Zusammenhang mit der Brandschutz- und Dachsanierung stehen.

Die Aufwendungen für Bürobedarf, Porto, Literatur und Telekommunikation liegen mit 624 T€ um 176 T€ unter dem Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Porto verringern sich hier insgesamt um 69 T€ und die Aufwendungen für

Drucksachen um 101 T€. Ursächlich hierfür ist die Reduzierung der Printausgaben des Wirtschaftsspiegel auf nunmehr 4 Ausgaben (Vj. 7) im Jahr.

Die Weiterbildungsstipendien betragen im Berichtsjahr 530 T€. In gleicher Höhe wurden hierzu Erträge aus öffentlichen Zuwendungen verbucht.

Im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen erhöhten sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 138 T€. Für die Bewirtungen wurden 91 T€ mehr ausgegeben. Dieses wurde durch die vermehrten Präsenzveranstaltungen und Kostensteigerung verursacht. Im Bereich der Anzeigenwerbung wurden 29 T€ mehr verausgabt als im Vorjahr. Dieses lag im Wesentlichen im Bereich der Weiterbildung.

Die Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude und Geschäftsausstattungen erhöhten sich um 656 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hierauf entfallen 22 T€ auf die gestiegenen Energiepreise im Jahr 2023. Die Instandhaltungsaufwendungen für die Gebäude und Einrichtungsgegenständen liegen mit 578 T€ über den Vorjahresniveau. Dieses betrifft im Wesentlichen die Instandhaltung des Gebäudes am Standort Münster. Hier wurde für die Dach- und Brandschutzsanierung 412 T€ ausgegeben, sowie der teilweise Wechsel der Beleuchtung auf LED-Technik an den Standorten Münster und Gelsenkirchen 71 T€. Im Bereich der Wartungsverträge ergibt sich insgesamt eine Erhöhung von 19 T€.

Die Aufwendungen für die Mitgliedschaften und die Aufwendungen für die DIHK liegen um 130 T€ höher gegenüber dem Vorjahr.

Die Reisekosten sind um 47 T€ gestiegen und liegen damit auf dem Niveau von vor der Corona-Pandemie.

Die Erhöhung der anderen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus höheren Zahlungen an Lizenzen und Konzessionen von 33 T€, die im Zuge der Digitalisierung angefallen sind, sowie einem Rückgang der Nebenkosten des Geldverkehr 34 T€. Auf Grund der wieder gestiegenen Zinssätze im Jahr 2023 entfielen die Verwahrtgelte bei den Banken.

	2023 T€	Vorjahr T€
	10.072	8.684
Sonstige Personalaufwendungen	226	162
Mieten und Pachten, Leasing	171	172
Aufwendungen für Fremdleistungen	2.496	1.998
Rechts- und Beratungskosten	407	356
Bürobedarf, Porto, Literatur, Telekommunikation	624	800
Fonds des Präsidiums	1	2
Weiterbildungsstipendien	530	525
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen	512	374
Aufwendungen DIHK	1.254	1.194
Aufwendungen Grundstücke und Gebäude, Geschäftsausstattung	2.328	1.672
Mitgliedschaften, Beiträge, Versicherungen	552	470
Reisekosten	218	171
Abschreibungen auf Forderungen	253	325
Aufwendungen für die Einstellung in Einzel-/ Pauschalwertberichtigung	46	19
andere betriebliche Aufwendungen	454	444

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält insbesondere den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von 635 T€ als auch den Zinsertrag aus der Abzinsung aufgrund des Zinsänderungseffektes in Höhe von 251 T€.

Das Finanzergebnis liegt mit 274 T€ um rund 1.093 T€ über dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf 260 T€ niedrigere Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen und auf Grund der positiven Entwicklung des Zinsniveaus ist ein höherer Zinsertrag mit 800 T€ zu verzeichnen.

	2023 T€	Vorjahr T€
	274	-819
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	223	86
Zinsen und ähnliche Erträge	686	23
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wert- papieren des Umlaufvermögens	0	-32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-635	-896

### Steuern

Die betrieblichen Steuern belaufen sich auf insgesamt 50 T€. Hierbei ist die Grundsteuer in Höhe von 48 T€ berücksichtigt.

### Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 6.232 T€ (Vj. 3.391 T€).

### Ergebnis

Aus dem Jahresergebnis von 6.232 T€ und dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 4.335 T€ ergibt sich ein positives Ergebnis von 10.567 T€.

**E. Erläuterungen zur Finanzrechnung**

<b>Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten</b>	2023 T€	Vorjahr T€
	6.231	3.392

Das Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten liegt um 2.840 T€ über dem des Vorjahres.

<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	3.816	3.789

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführung oder Auflösung von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2023 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 3.816 T€ und liegt damit um 27 T€ über dem Vorjahreswert.

<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	-291	-210

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 173 T€ in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen getätigt. In das Finanzanlagevermögen wurden 118 T€ investiert.

<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	31.12.2023 T€	Vorjahr T€
	0	0

**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**

Der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres 2023 schließt mit 13.409 T€ ab und liegt damit um 3.524 T€ über dem des Vorjahres.

## F. Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

#### Patronatserklärung

Die IHK Nord Westfalen ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V. gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2022 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2022 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt 4.815 T€ (incl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels (12,91 %) beträgt der Anteil der IHK Nord Westfalen 622 T€.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Nord Westfalen hat zudem finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2023 in Höhe von 1.660 T€ aus Miet-, Leasing-, Lizenz-, Dienstleistungs- und Wartungsverträgen.

#### Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

#### Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## Personalübersicht zum 31. Dezember 2023

	2022			2023		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
<b>Kernpersonal</b>						
Leitungsebene	6	6,00	905	6	6,00	804
Weitere Führungskräfte	25	24,30	1.899	26	25,15	2.022
Fachreferenten und vergleichbare Funktionen	56	49,00	2.705	51	44,55	2.830
Sachbearbeiter und vergleichbare Funktionen	112	93,05	4.433	114	93,50	4.291
<b>Summe</b>	<b>199</b>	<b>172,35</b>	<b>9.942</b>	<b>197</b>	<b>169,20</b>	<b>9.947</b>
<b>Sonstige</b>						
Mitarbeiter Programm Fachkräftesicherung				12	9,50	460
Mitarbeiter für Projekte	12	9,10	401	1	1,00	76
Personalgestellung	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>211</b>	<b>181,45</b>	<b>10.343</b>	<b>210</b>	<b>179,70</b>	<b>10.483</b>
<b>davon</b>						
in Teilzeit	94	64,45	xxx	98	67,70	xxx
befristet	14	10,60	xxx	3	2,00	xxx
in ATZ aktiv	4	3,25	xxx	4	3,50	xxx
<b>außerdem</b>						
Auszubildende	15	15,00	xxx	13	13,00	xxx
Trainees, Volontäre	1	xxx	xxx	0	Xxx	xxx
Praktikanten/Referendare	8	xxx	xxx	11	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	13	xxx	xxx	10	xxx	xxx
ATZ inaktiv	2	xxx	xxx	3	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	30	xxx	xxx	34	xxx	xxx
studentische Aushilfen	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx

**Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführer  
der IHK Nord Westfalen zum 31.12.2023**

**Präsident**

Hüffer, Dr. Benedikt

Geschäftsführer, Aschendorff GmbH &  
Co.KG, Münster

**Vizepräsidenten**

Baum, Melanie  
Inhaberin, Baum Zerspanungstechnik e. Kfr.,  
Marl

Habla, Isabel  
Geschäftsführerin, OPC Overnight Parcel  
Courier Münster GmbH, Münster

Baumgürtel, Lars  
Geschäftsführer, ZINQ GmbH & Co.KG,  
Gelsenkirchen

Hetfeld, Tatjana  
Geschäftsführerin, RDN Agentur für Public  
Relations GmbH Co.KG, Recklinghausen

Deiters, Gustav  
Geschäftsführer Crespel & Deiters GmbH  
& Co.KG, Ibbenbüren

Radau, Michael  
Vorstand, SuperBioMarkt AG,  
Münster

Eßer, Bernd  
Geschäftsführer, Berief Food GmbH,  
Beckum

Rüskamp, Helmut  
Geschäftsführer, SGR GmbH,  
Dülmen

Gödecke, Kathrin  
Pers. haft. Gesellschafterin Gödecke Einzel-  
handels oHG, Bottrop

Sühling, Carsten  
Geschäftsführer, Spaleck GmbH & Co.KG,  
Bocholt

**Hauptgeschäftsführer**

Dr. Fritz Jaeckel

Die aktuellen Mitglieder der Vollversammlung finden Sie auf unserer Internetseite [www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

Münster, 13. März 2024

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

gez.

gez.

Dr. Benedikt Hüffer

Dr. Fritz Jaeckel